



P r o t o k o l l

der 20. Sitzung

Datum: Montag, 5. November 1979

Zeit: 19.00 Uhr bis 21.20 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsidentin Helen Kunz

Anwesend: 32 Mitglieder

Abwesend: Bernard Grunholzer (Militär)
Ernst Hofmann (Todesfall)
Karl Kuhn (Militär)

Ausstand: Charles Bernhard (bei Geschäft 8)

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



Geschäfte

1. Mitteilungen
 - 1.1 Eröffnung der Weststrasse
Kleine Anfrage Heidi Mäder
 - 1.2 Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich
Verlängerung des Uebergangsvertrages
 - 1.3 Teilnahmepflicht an Ratssitzungen
2. Genehmigung des Protokolls der 19. Sitzung
3. Führung der Sauna in eigener Regie
Postulat Kurt Scheuber und Mitunterzeichner
- Begründung
- Beschlussfassung betreffend Ueberweisung
an den Stadtrat
4. Antrag des Büros des Gemeinderates
 - 4.1 Bestellung einer Spezialkommission von
sieben Mitgliedern zur Behandlung des
Geschäftes "Gas-Vertrag"
 - 4.2 Wahl der Spezialkommission
 - 4.3 Wahl des Präsidenten der Spezialkommission
5. Abenteuerspielplatz, evtl. ergänzt mit Fa-
miliengärten - Postulat Bruno Tantanini und
Mitunterzeichner - Antwort und Antrag des
Stadtrates zur Abschreibung des Postulates
6. Verwaltungsreorganisation/Personalplanung
 - 6.1 Bewilligung eines Nachtragskredites
von Fr. 36'000.--
 - 6.2 Produktivität der Verwaltung
Postulat Hugo Jung und Mitunterzeichner
Antwort des Stadtrates zur Abschreibung
des Postulates



PROTOKOLL
DES GROSSEN
GEMEINDERATES
OPFIKON

SITZUNG VOM

5. November 1979

279

7. Genehmigung der Bauabrechnung für das Jugendhaus
8. Bewilligung eines Kredites von Fr. 375'000.-- für den Wohnungsaufbau und die Clubraumerweiterung in der Sportanlage Au



1. Mitteilungen

1.1 Eröffnung der Weststrasse
Kleine Anfrage Heidi Mäder

S4.5/P2.7

Vom Eingang der vom 13. Oktober 1979 datierten Kleinen Anfrage von Heidi Mäder betreffend Eröffnung der Weststrasse wird Kenntnis genommen. Der Stadtrat wird die Antwort schriftlich erteilen.

1.2 Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich
Verlängerung des Uebergangsvertrages

V1.5.2

Gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 396 vom 9. Oktober 1979 ist der Uebergangsvertrag zwischen den VBZ und den beiden Städten Kloten und Opfikon betreffend Betrieb der Autobuslinien 68 und 81 um ein weiteres Jahr, d. h. bis zum 31. Dezember 1980, verlängert worden.

1.3 Teilnahmepflicht an Ratssitzungen

S1.4.2

Die Ratspräsidentin macht auf die §§ 6 und 7 der Geschäftsordnung des Gemeinderates aufmerksam, welche die Teilnahmepflicht an Ratssitzungen umschreiben.

2. Genehmigung des Protokolls der 19. Sitzung

Brigitta Spörndli verlangt, dass im Protokoll auf Seite 256 der 1. Satz "Brigitta Spörndli vermisst im Bericht den Satz, dass der Wärmeisolation die grösste Aufmerksamkeit zu schenken sei" gestrichen werde. Im Bericht sei dies bereits enthalten.



Im weiteren müsse festgehalten werden, dass Stadtrat Heinz Bianchi erklärt habe, dass höchstens der k-Wert von 0,6 gewährleistet sei.

Mit dieser Aenderung wird das Protokoll der 19. Sitzung vom 1. Oktober 1979 genehmigt.

3. Führung der Sauna in eigener Regie - Postulat Kurt Scheuber und Mitunterzeichner - Begründung - Beschlussfassung betreffend Ueberweisung an den Stadtrat

G4.1

Der Postulant begründet sein vom 15. September 1979 datiertes und von drei Mitunterzeichnern eingereichtes Postulat betreffend Führung der Sauna in eigener Regie und empfiehlt dem Gemeinderat, dieses an den Stadtrat zu überweisen.

Hans Rosenberger beantragt namens der FDP-Fraktion Nichtüberweisung und begründet den Antrag.

In der ersten Abstimmung stimmen 13 Ratsmitglieder für Ueberweisung, während 15 Mitglieder gegen die Ueberweisung stimmen.

Weil sich das Abstimmungsergebnis nicht eindeutig ergab, stellt Jürg Leuenberger den Ordnungsantrag auf Wiederholung der Abstimmung, welchem stattgegeben wird.

Die zweite Abstimmung ergibt 15 Stimmen für Ueberweisung und 15 Stimmen für Nichtüberweisung.

Mit Stichentscheid der Ratspräsidentin wird Nichtüberweisung beschlossen (§ 30 Ziff. 2 Geschäftsordnung).

4. Antrag des Büros des Gemeinderates



- 4.1 Bestellung einer Spezialkommission von
sieben Mitgliedern zur Behandlung des Geschäftes
"Gas-Vertrag"

Gl.4

Die Ratspräsidentin begründet den Antrag des Büros und empfiehlt dem Rat, diesem zuzustimmen.

Jules Hartmann stellt namens der FDP-Fraktion den Antrag, dieses Geschäft der GPK zuzuweisen.

Jürg Leuenberger macht auf die Geschäftsordnung des Gemeinderates aufmerksam und erklärt, dass die GPK grundsätzlich bereit sei, das Geschäft zur Behandlung zu übernehmen, wobei er den Vorbehalt späterer Massnahmen anbringt.

Die Abstimmung ergibt 14 Stimmen für den Antrag des Büros und 13 Stimmen für den Antrag der FDP-Fraktion.

Damit ist die Bestellung einer Spezialkommission beschlossen.

- 4.2 Wahl der Spezialkommission

Gl.4

Hugo Jung, Präsident der Interfraktionellen Konferenz, unterbreitet folgende Vorschläge, welche nicht vermehrt werden:

| | |
|---------|--------------------|
| CVP | Robert Straumann |
| EVP | Jürg Lanz |
| FdP | Charles Bernhard |
| GV | Hans-Werner Spring |
| LdU | Kurt Bossuge |
| SP | Jürg Gassmann |
| SVP/BGB | Werner Burri |

Die Ratspräsidentin erklärt die Vorgesprochenen ohne Abstimmung als gewählt.



Mitteilung an

- die Gewählten
- Stadtrat
- Betriebsleiter Städtische Werke

4.3 Wahl des Präsidenten der Spezialkommission

G1.4

Als Präsident der Spezialkommission schlägt die Interfraktionelle Konferenz Robert Straumann, CVP, vor.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Die Ratspräsidentin erklärt den Vorgeschlagenen ohne Abstimmung als Präsident der Spezialkommission als gewählt.

Mitteilung an

- den Gewählten
- Stadtrat
- Betriebsleiter Städtische Werke

5. Abenteuerspielplatz, evtl. ergänzt mit Familiengärten - Postulat Bruno Tantanini und Mitunterzeichner - Antwort und Antrag des Stadtrates zur Abschreibung des Postulates

L2.2.2

Bruno Tantanini erklärt sich mit dem Antrag des Stadtrates vom 9. Oktober 1979 auf Abschreibung des Postulates nicht einverstanden. Er begründet seine Meinung und wünscht, dass der Stadtrat mit den SBB nochmals Kontakt aufnehmen soll, um eine Zinsreduktion zu erwirken und - wenn möglich - eine Planungszone für das gesamte Areal zu schaffen.

Werner Surber und die SP-Fraktion beantragen Nichtabschreibung des Postulates.



Rolf Bircher stellt namens der LdU-Fraktion ebenfalls den Antrag auf Nichtabschreibung des Postulates. Der Stadtrat soll versuchen, mit den SBB nochmals zu verhandeln.

Charles Bernhard beantragt namens der FdP-Fraktion Abschreibung des Postulates.

Robert Straumann ist mit der CVP-Fraktion der Ansicht, dass das Geschäft zurückzuweisen sei. Mit den SBB sind neue Verhandlungen in die Wege zu leiten.

Peter Reinhard votiert für Nichtabschreibung. Ein Spielplatz im Rohrquartier sei dringend nötig.

Stadtrat Werner Kobel orientiert über den Werdegang des Geschäftes und die Verhandlungen mit den SBB. Das SBB-Land ist nicht unserer Bauordnung unterstellt. Es sind neue Grundlagen zu schaffen, indem der Betrag von Fr. 561'000.-- an die SBB bezahlt wird.

In der Abstimmung unterliegt der stadträtliche Antrag mit 2 Stimmen gegenüber dem Antrag des Postulanten, auf welchen 30 Stimmen entfallen.

Damit hat der Rat beschlossen, das Postulat aufrechtzuerhalten.

6. Verwaltungsreorganisation/Personalplanung

6.1 Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 36'000.--

Pl.9.1

Jürg Leuenberger, Präsident der GPK, erläutert den Bericht der GPK, begründet deren Antrag und beantragt Zustimmung zum Kreditbegehren.



Theodor Ulrich stellt namens der FdP-Fraktion folgenden Antrag:

1. Bei der Stadtverwaltung Opfikon ist abzuklären, ob eine Verwaltungsreorganisation und Personalplanung durchzuführen sei.
2. Der Stadtrat wird beauftragt, Vergleiche mit anderen Gemeinden in ähnlichen Verhältnissen durchzuführen und dem Gemeinderat hierüber Bericht zu erstatten. Diese Vergleiche haben sich insbesondere auf den Personalbestand und die Besoldungen zu beziehen.
3. Vom Bericht und Antrag des Stadtrates zum Postulat Jung wird im Sinne eines Zwischenberichtes Kenntnis genommen.

Er begründet diesen Antrag und ersucht den Rat um Zustimmung zu diesem.

Jürg Leuenberger zieht Abs. 1 des GPK-Antrages zugunsten des Stadtratsantrages zurück.

Der Rat stimmt mit grosser Mehrheit Abs. 1 des stadträtlichen Antrages zu.

Zu Abs. 2 ergibt die Abstimmung folgendes Bild:

Für den Antrag des Stadtrates und der GPK stimmen 16 Ratsmitglieder.

Auf den Antrag Theodor Ulrich entfallen ebenfalls 16 Stimmen.

Durch Stichentscheid der Ratspräsidentin wird der Antrag des Stadtrates als angenommen erklärt.



Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom
11. September 1979 -

b e s c h l i e s s t :

1. Bei der Stadtverwaltung Opfikon ist abzuklären, ob eine Verwaltungsreorganisation und Personalplanung durchzuführen sei.
2. Für die Beschaffung der Grundlagen wird ein Nachtragskredit von Fr. 36'000.-- bewilligt.
3. Das Postulat Hugo Jung und Mitunterzeichner vom 13. Dezember 1977 wird aufrechterhalten.
4. Mitteilung an
 - Stadtrat
 - Arbeitsgruppe
 - Stadtkanzlei
 - Finanzverwaltung
 - Postulant



- 6.2 Produktivität der Verwaltung - Postulat Hugo Jung
und Mitunterzeichner - Antwort und Antrag des
Stadtrates zur Abschreibung des Postulates Pl.9.3
-

Hugo Jung gibt bekannt, dass er mit der Abschreibung des Postulates nicht einverstanden sei.

Stadtpräsident Bruno Begni erklärt, dass der Stadtrat mit der Aufrechterhaltung des Postulates einverstanden sei.

Damit hat der Gemeinderat der Aufrechterhaltung des Postulates zugestimmt.

7. Genehmigung der Bauabrechnung für das
Jugendhaus F5.4.4
-

Walter Büchi erläutert den Bericht und Antrag der RPK und beantragt, die Bauabrechnung zu genehmigen.

Der Rat stimmt dem stadträtlichen Antrag ohne Abstimmung zu.



Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom
11. September 1979 -

b e s c h l i e s s t :

1. Die Bauabrechnung über die Erstellung des Jugendhausprovisoriums wird genehmigt.
2. Mitteilung an
 - Stadtrat Opfikon
 - Verein Jugend- und Freizeithaus, Herrn Spring, Talackerstrasse 48, 8152 Glattbrugg
 - Finanzvorstand
 - Jugendhausleiter
 - Jugend- und Sportvorstand
 - Liegenschaftenverwaltung
 - Finanzverwaltung
 - Jugend- und Sportsekretariat
 - Stadtkanzlei



8. Bewilligung eines Kredites von Fr. 375'000.--
für den Wohnungsaufbau und die Clubraumerwei-
terung in der Sportanlage Au

L2.2.2

Eintreten ist stillschweigend beschlossen.

Charles Bernhard gibt bekannt, dass er gemäss § 25 der Geschäftsordnung bei diesem Geschäft in den Ausstand trete.

Detailberatung

Hans Sigrist erläutert den Bericht und begründet den Antrag der RPK und empfiehlt Zustimmung zum Kreditbegehren.

Jürg Leuenberger stellt namens der Fraktion Gemeindeverein den Antrag auf Ablehnung des Geschäftes bezüglich des Wohnungsaufbaues. Die Clubraumerweiterung soll realisiert werden, währenddessen der Wohnungsaufbau neu überdacht werden soll.

Stadtrat Heinz Bianchi ergänzt den stadträtlichen Bericht und bittet um Zustimmung zum Kreditbegehren.

In der Abstimmung werden für den Antrag des Stadtrates 28 Stimmen gezählt, auf den Antrag Leuenberger entfallen 2 Stimmen.

Damit hat der Gemeinderat dem Kreditbegehren von Fr. 375'000.-- entsprochen.



Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom
10. Juli 1979 -

b e s c h l i e s s t :

1. Für den Wohnungsaufbau und die Clubraumerweiterung in der Sportanlage Au wird zu Lasten des AoV, Konto Nr. 1.62.134, ein Kredit von Fr. 375'000.-- gewährt.
2. Der Kredit erhöht oder verringert sich um die Aenderung des Baukostenindexes, die in der Zeit zwischen dem Aufstellen des Kostenvoranschlages (Preisbasis April 1979) und der Bauausführung eintritt.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, die für die Finanzierung des Bauvorhabens erforderlichen Mittel auf dem Darlehensweg zu beschaffen.
4. Der Stadtrat wird beauftragt, die Arbeiten ausführen zu lassen.
5. Mitteilung an
 - Stadtrat
 - Betriebskommission Sportanlage Au
 - Liegenschaftenvorstand
 - Liegenschaftsverwaltung
 - Gesundheitsvorstand
 - Gesundheitskommission
 - Finanzvorstand
 - Finanzverwaltung
 - Platzwart Sportanlage Au
 - Fussballclub Glattbrugg
 - Turnverein Opfikon - Glattbrugg
 - Stadtkanzlei



Schluss der Sitzung

Jürg Leuenberger erklärt, dass mit der heutigen Diskussion bei Geschäft 6.1 ja nicht die Meinung herrsche, dass in unserer Verwaltung auch gar nichts funktioniere. Mit der Grundlagenbeschaffung sollen vielmehr die Schwachstellen aufgezeigt werden, damit der gute Ruf der Verwaltung intakt bleibe.

Die nächste Sitzung findet am 3. Dezember 1979 statt.

Die Vorsitzende macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Für richtiges Protokoll

Der Ratssekretär

H. Jermann



PROTOKOLL
DES GROSSEN
GEMEINDERATES
OPFIKON

SITZUNG VOM

5. November 1979

292

Protokoll geprüft

Die Ratspräsidentin

H. Kunz
.....

Der 1. Vizepräsident

d. Jung
.....

Der 2. Vizepräsident

Dring
.....